Ein nestorianisches Bruchstück zur Kirchengeschichte des 4 und 5 Jahrhunderts.

Veröffentlicht

von

Emil Goeller

Von der kirchengeschichtlichen Litteratur der Nestorianer in syrischer Sprache kennen wir bis jetzt nur ein, von Guidi *(Un nuovo testo siriaco sulla storia degli ultimi Sassanidi 1891;* besprochen von Nöldeke in d. *Sitzgsb. d. Wien. Akad. 1893)* publiziertes Fragment über die persische Kirchengeschichte. Einen neuen Beitrag erhalten wir nun in dem nachstehenden, über Vorgänge aus der abendländischen Kirchengeschichte berichtenden Text. Er findet sich in *Cod. Vat. Syr. 179,* beschrieben von Assemani, *Katalog. III. 372 ff,* laut subscriptio in Mossul, Juli 2014 Graecorum = 1703 n. Chr. (fol. 111^{v}, 112) geschrieben. Er umfasst 114 fol. in 4°, von denen 1^{v}–112^{r} in moderner chald. Schrift, 112^{v}–114^{v} arabisch abgefasst sind.

Fol. 1–65 enthält eine am Ende unvollständige Erklärung des nestorianischen s. g. Nicaenum (cf. Hahn, *Bibliothek 144 ff*), fol. 66^{r}–104^{v} Varia zur nestorianischen Dogmatik und Polemik, zuletzt von 101 an die Gegenanathematismen des Nestorius und einige kurze Auszüge aus andern Schriften desselben.

Fol. 104 beginnt der nachstehende historische Text.

Citiert werden 36^{r} Jahjâ ibn Adî (✝ 974 n. Chr.); 37^{v} Abû-l-Farag′ ibn al-Ṭajjib (✝ 1043 n. Chr.).

Die Symbolerklärung ist mithin frühestens im 11 Jahrhdt., aber auch schwerlich viel später entstanden, die Zusammenstellung der folgenden Stücke (von 66^{r} an) nach Jôhannân bar Penkâjê, von dem fol. 98^{r}–101^{v} ein Stück aufgenommen ist.

Was nun den historischen Text selbst angeht, so darf man wohl annehmen, dass ihn der Urheber der Zusammenstellung, der nicht Geschichte schreiben, sondern nur die geschichtlichen Ereignisse für seine apologetisch-dogmatischen Ausführungen verwerten wollte, einem Geschichtskompendium seiner Zeit entnommen hat, das

selbst wieder, wie unser Text sehr klar zeigt, aus Werken älterer Kirchenhistoriker kompiliert war. Es liegen nämlich unserem Fragmente folgende Quellen zugrunde:

1) Sokrates, ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία. Dieses Werk kommt für den ersten Teil unseres Geschichtsabschnittes, der bis zu der Erzählung von der Flucht des Athanasius (incl.) reicht, hauptsächlich in Betracht. Einzelne Stellen, zum Teil ganze Abschnitte sind fast wörtlich aus ihm herübergenommen; andere freilieh lassen wieder darauf schliessen, dass der Kompilator auch noch andere Quellen benutzt hat. So kennt Sokrates nicht die von ihm erwähnte Zahl der Konzilsteilnehmer zu Nicaea, das Datum der Synode ist ein anderes, die von ihm gegebene Liste der 5 Patriarchen fehlt bei Sokrates ebenso wie die Angaben über Makarius, die Zahl der Regierungsjahre des Bischofs Alexander von Konstantinopel ist falsch, der ganze Bericht über das Konzil von Seleukia entstammt einer anderen Quelle. — Bezüglich des letzteren giebt nun der Kompilator selbst einen Anhaltspunkt, indem er bei seinen Ausführungen auf Theodor v. Mopsuestia [p. 91 z. 28] verweist und dabei zu dem Berichte eines von ihm erwähnten, den Ereignissen selbst fernstehenden Historiographen Stellung nimmt [pag. 91 z. 30]. Welches Werk von Theodor v. M. seiner Arbeit zugrunde lag, lässt sich ebensowenig wie die Persönlichkeit des von ihm genannten Geschichtschreibers feststellen. Vielleicht entstammen gerade diesen die übrigen aus Sokrates nicht ersichtlichen Stellen; denkbar wäre es auch, dass der Kompilator auch in den folgenden Ausführungen unseres Textes den von ihm erwähnten, aber nicht bekannten Autor neben andern benützt hat. — Zu beachten ist, dass die von ihm gegebene Zahl der auf dem Konzil zu Nicaea versammelten Bischöfe sich auch in den von Gismondi edierten *Commentaria Maris Amri et Slibae de patriarchis Nestorianorum,* Pars prior, Maris versio latina. [pag. 13, z. 3] findet. Seine unsichere Angabe bezüglich des Bischofs von Rom [pag. 85 z. 27 f.] erklärt sich am besten daraus, dass er wohl auch Sozomenos [cf. I. 2] und Theodoret [cf. I. 3] für diesen Abschnitt benützt hat. Jedenfalls diente

2) Theodorets ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία ihm für den Teil, der von der Erzählung der Flucht des Athanasius bis zu dem Berichte über Nestorius (excl.) reicht, als Hauptquelle. Der Traum des Theodosius wie die feierliche Erklärung Flavians sind ihm fast wörtlich entlehnt. Das Datum des 16 Januar [pag. 93 z. 17] findet sich allerdings nicht bei ihm und auch an der Stelle: ܡܩܒܠ ܠܐܝܬ ܟܠ ܕܟܪܣܛܝܢܘܬܐ ܟܠܗ die jedenfalls nicht durch das griechische: „ καὶ τὴν

παρ' ἐκείνων ἐκφερομένην ψῆφον δέξομαι„ wiedergegeben werden kann, scheint eine textliche Unklarheit vorzuliegen.

3) Das Wichtigste aus dem ganzen Abschnitt ist ohne Zweifel der Bericht über Nestorius. Hier konnte der Kompilator aus Sokrates und Theodoret nur wenig erfahren. Da ist es nun interessant, dass wir in den bereits erwähnten, von Gismondi edierten Commentaria einen Paralleltext haben, der an manchen Stellen mit unserem Texte übereinstimmt und jedenfalls auf die gleiche Quelle zurückzuführen ist. Erwähnung verdient ferner, dass auch Georg von Arbela in seiner “ declaratio officiorum „ II 2 (ܒܘܠܒܐ ܕܬܫܡܫܬܐ) von dem Eintreten der Nonnen in den Altarraum berichtet und die Abschaffung dieser Sitte auf Nestorius zurückführt. Vielleicht hat Georg v. A. diese Nachricht selbst wieder nur aus einer Mittelquelle geschöpft. Man könnte da an den nestorianischen Schriftsteller Daniel bar Marjam [cf. Duval, *La littérature syriaque, Paris 1899 p. 214*] denken, da er ihn allein an dieser Stelle citiert.

Wichtiger aber als alle diese Angaben ist der Jnhalt eines von Braun *(Ztschr. d. D.M.G. LIV.3)* edierten Briefes, der über die Schicksale des Nestorius handelt. Das Auftreten desselben gegen gewisse Gebräuche wird hier noch ausführlicher als in unserem Texte erzählt. Dass dieser Brief den Ausführungen unseres Kompilators zu-

(fol. 104 vo) ܦܘܣܩܐ ܕܡܘܕܥ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܘܠܢܫܐ ܘܕܝܪܝܬܐ ܡܢܫܐ ܘܡܫܡܫܢܝܬܐ
ܘܡܫܡܫܢܝܬܐ ܕܗܘܘ ܒܥܕܬܐ ܕܡܕܢܚܐ ܀

ܡܢ ܡܫܝܚܐ ܠܡܘܫܠܡܢܘܬܐ ܕܐܦܝܣܩܘܦܐ ܙܒܢܐ ܕܐܒܝܠܐ. ܘܗܘܘ ܗܢܝܢ ܒܥܕܬܐ ܢܫܐ
ܡܫܡܫܢܝܬܐ ܘܕܝܪܝܬܐ ܕܠܐ ܡܢܝܢ. ܘܡܘܕܥܢܘܬܐ ܕܢܫܐ ܒܬܠܬܐ ܕܒܠܒ ܐܝܟ ... ܘܡܫܬܡܠܝܢܘܬܐ ܕܢܘܡܘܣܐ
ܘܡܕܒܚܐ ܀

ܘܟܕ ܗܘܐ ܡܠܟܐ ܬܐܘܕܘܣܝܘܣ (105 ro) ܒܐܪܝܛܝܐ[1] ܥܡܠ ܢܛܪܐ ܕܢܣܛܘܪ
ܠܩܘܫܛܐ ܡܢ ܐܢܛܝܘܟܝܐ ܕܢܣܛܘܪܐ. ܘܡܫܬܡܠܐ ܗܘܐ ܒܟܠܗܝܢ ܥܕܬܐ ܕܒܝܬ ܢܣܛܘܪܐ.
ܘܟܠܗܝܢ ܐܢܫܐ ܕܥܠܡܐ ܠܡܘܕܝܢܘ ܠܡܢܐ ܗܘܐ ܕܡܫܬܡܠܝܢ ܗܘܘ. ܘܡܢ ܕܡܫܬܡܠ ܗܘܐ
ܕܗܘܢܝܢ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܕܝܪܝܬܐ ܟܕ ܚܙܐ ܗܘܐ ܠܢܫܐ ܡܢ ܕܡܫܡܫܢ ܘܡܪܝܐ
ܐܘܪܫܠܡ ܕܡܠܟܐ ܒܐܢܛܝܘܟܝܐ ܦܩܕ ܥܠܝܗܝܢ ܕܢܣܛܘܪܝܘܣ ܒܐܝܬ ܐܘܪܚܐ

[1] Hdschr. ܒܐܪܝܛܐ

grunde liegt, scheint mir ausser Zweifel zu sein. Dies ist um so wichtiger da gerade der für uns in Betracht kommende Teil desselben, wie Braun gezeigt hat, in der Zeit des Nestorius entstanden ist. — Über manche Dinge bleiben wir freilich auch trotz dieses Briefs im Unklaren. Es ist aber höchst interessant, aus ihm, wie aus Sokrates und Theodoret zu ersehen, wie eng unser Kompilator sich an die ihm vorliegenden Quellen gehalten hat. Daraus lässt sich natürlich auch wieder ein Rückschluss machen auf den Wert der übrigen, aus den angeführten Quellen nicht eruierbaren Stellen.

Der Übersichtlichkeit und Kürze wegen habe ich die betr. Quellenbelege im lateinischen Texte in [ ] angefügt, und überall da, wo eine engere Anlehnung an die Quelle selbst vorliegt, das cf. weggelassen. — Bezüglich der Konjekturen im syrischen Texte boten die erwähnten Commentaria wie der obige Brief manche Anhaltspunkte; einige Verbesserungen rühren, wie die betr. Note zeigt, von Prof. Cardahi und Dr. Baumstark her, welch letzterer mir auch den ganzen Text zur Bearbeitung übergeben hat.

Abkürzungen: S. = Sokrates, Th. = Theodoret, Soz. = Sozomenos [alle citiert nach der Ausgabe von Valesius, Aug. Taur. 1747] G. = Gismondi, Maris Amri et Slibae etc. B. = Braun *(Z. d. D. M. G. LIV, 3)*.

Sectio, quae demonstrat historias turbidas et casus laetos et perturbationes et iras, quae exstiterunt in ecclesia occidentali.

A Christo usque ad Constantinum spatium temporis haud exiguum praeteriit et in ecclesia stultae aemulationes et irae innumerabiles et opiniones vanae cuiusvis generis et sermones ridiculi et alia eiusmodi nascebantur.

Et Constantinus rex, cum Arelati versaretur, Romanos a servitute tyranni liberandos suscepit meditatusque est, qua ratione tyrannum deiceret et quem sibi deum auxilio vocaret, qui ipsum adiuvaret et ipse eum adoraret. Et postquam cum militibus Romanis castra movit in summo solis calore, cum dies iam inclinari coepisset, coelum suspexit viditque columnam lucis instar crucis, cui inscriptum erat: « In hoc signo vincis ». Quod cum vidisset, eos, quos

ܐܬܪ̈ܐ . ܘܗܘ ܕܝܢ ܚܙܐ ܫܟܝܠ ܠܐܠܗܝܢ ܕܢܡܘܣܐ ܕܝܠܝ ܬܠܬ ܫܢܝ̈ܢ ܡܢܘܚ ܘܫܢܝ̈ܢ ܬܐܘܕܘܪܘܣ ܕܡܢܘܚ ܘܐܘܓܘܣܛܘܣ ܠܡܠܟܐ ܘܢܛܪ ܡܕܝܢ . ܘܒܗ ܒܝܘܡܬܐ ܚܘܐ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܠܗ ܡܠܟܐ ܕܝܗܘܕܝܐ ܕܝܬܒ ܗܘܐ ܘܒܗ ܙܒܢܐ ܐܬܐ . ܘܟܕ ܡܠܟ ܦܪܟܐ ܡܠܟ ܘܐܬܡܢܝ ܀

ܘܟܕ ܐܬܬܡܠܟ ܐܪܝܘܣ ܡܢ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܡܠܟ ܡܠܟܐ ܠܣܘܣܝܒܘܣ[1] ܐܒܪܗܡ ܡܢܬܐ ܒܐܦܣܘܣ ܠܐܠܟܣܢܕܪܝܐ . ܕܝܗܒ ܐܬܘܬܐ ܒܗܬ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܠܟܠܗܘܢ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܡܕܝܢ̈ܬܐ ܘܟܠܗܘܢ ܕܡܕܝܢܬܐ ܡܢܗܘܢ ܐܬܐ . ܘܐܬܡܢܝܘܗܝ ܐܪܝܘܣ . ܘܟܬܒܘ ܠܡܕܝܢܬܐ (105 v°) ܘܐܘܟܠܘ ܕܡܢ ܟܠܗ ܕܐܬܡܢܝ ܡܢܗ ܗܠܝܢ ܕܒܗܬ ܐܦܣܩܘܦܘܣ ܡܠܟܘ ܡܢܗ ܀

ܘܟܕ ܫܡܥ ܡܠܟܐ ܗܠܝܢ ܫܠܝܚܐ ܡܢܗ̈ܘܢ ܦܩܕ ܕܢܬܠ ܕܢܬܟܢܫ ܣܘܢܗܕܘܣ ܬܘܒ ܠܐܬܪܐ . ܘܐܬܟܢܫܘ ܘܐܬܘ ܡܢ ܟܠ ܐܬܪܘܗܝ ܐܦܣܩܘܦܐ ܡܫܠܡ ܡܢܗܘܢ ܐܬܐܡܝ ܐܠܦܝܢ ܘܐܪܒܥܝܢ ܘܬܡܢܝܐ . ܒܢܝܩܝܐ ܕܡܢ ܗܢܐ ܡܢ ܐܪܬܘܕܘܟܣܘܬܐ ܠܐ ܐܫܬܟܚܘ ܒܗܘܢ ܕܫܠܡܘ ܠܐܪܝܘܣ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܕܐܬܪܫܝܘܢ . ܘܐܦ ܗܠܝܢ ܫܘܪܝܬ ܐܬܡܢܝܘ ܠܐܪܝܘܣ . ܘܐܦ ܠܐܘܣܝܒܝܘܣ ܕܢܝܩܘܡܕܝܐ . ܘܠܬܐܘܓܢܝܣ ܕܢܝܩܝܐ . ܘܠܡܪܝܣ ܕܟܠܩܝܕܘܢܐ . ܘܠܬܐܘܢܐ ܕܡܪܡܪܝܩܐ . ܘܠܣܩܘܢܕܘܣ ܕܦܛܠܡܝܣ . ܘܐܦ ܐܡܪܘ ܕܐܬܢܫܘ ܠܗܘܢ . ܘܟܕ ܗܘܐ ܦܩܕ ܐܬܘܣܐ ܬܘܒ ܕܢܬܟܢܫܘܢ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܢܗܘܘܢ ܒܢܝܩܝܐ ܐܝܟ ܕܐܬܡܢܝ ܒܟܘܠܗ .

ܘܐܬܟܢܫܘ ܗܘܘ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܐܠܟܣܢܕܪܝܐ ܒܗܘ ܙܒܢܐ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ . ܕܡܢܘܚܣܢܕܪܘܣ ܘܐܬܢܣܝܘܣ ܕܐܪܟܕܝܩܘܢ ܗܘܐ ܘܡܟܣܝܡܘܣ ܕܐܘܪܫܠܡ[2] ܘܐܦ ܠܝܘܢܛܝܘܣ . ܘܕܒܪܘܢ ܠܐܘܣܛܬܝܘܣ ܟܕ ܠܐ ܕܐܢܛܝܘܟܝܐ ܘܐܘܣܝܒܝܘܣ ܕܩܣܪܝܐ (106 r°) ܡܩܕܘܢܝܘܣ ܡܫܡܫܢܐ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܕܡܟܝܠ ܗܘܐ ܬܝܘܕܘܪܘܣ ܕܐܪܝܘܣ ܘܩܕܡ ܫܡܫܐ ܕܗܘܐ . ܘܐܬܚܝܒ ܒܟܠܗܘܢ ܡܠܬܐ ܕܐܪܝܘܣ ܘܚܝܪܡܐ ܢܦܩ ܥܠ ܐܪܝܘܣ ܀

ܘܐܦ ܐܬܚܪܡ ܡܢܗ ܐܪܝܘܣ ܘܡܢܟܣ ܘܓܠܐ ܘܐܬܕܠܠ ܕܐܬܪܝܐ

[1] Hdschr. ܣܘܣܝܘܣ

[2] Hdschr. ܐܘܣܒܣܛܪܘܣ

secum habebat, interrogavit, num et ipsi eam viderent. Qui cum se videre ei affirmavissent eamque ostendissent, rex magnopere gavisus est. Eadem nocte vidit Christum dicentem sibi: « Fac tibi signum instar eius et in eo vincis ». Quo facto cum vicisset, baptizatus est et credidit. [S. I. 2.].

Et cum Arius ab Alexandro excommunicatus esset [cf. S. I. 6], rex Hosium, virum inter episcopos praestantissimum Alexandriam misit (cf. S. I. 7), ut reconciliationem inter Alexandrum et episcopos Aegyptios Lybicosque, quorum numerus circiter centum erat, efficeret. [cf. S. I. 6, ep. Alex. pag. 11 A]. Qui Arium excommunicaverunt et litteris ad orientales scriptis declaraverunt: Postquam, qui starent ab Eusebio, ab ipsis excommunicati essent, ab eis receptos esse (?) [cf. S. I. 6. ep. Alex. pag. 12].

Quibus de perturbationibus certior factus rex extemplo synodum oecumenicam celeriter cogi iussit. Et congregabantur episcopi, quorum numerus duo milia quadraginta octo explebat, convenientes ex omnibus regionibus, neque tamen praeter trecentos duodeviginti erant, qui cum epistola Alexandri Hierosolymitani consentirent. Et ii quoque Arium excommunicaverunt, et pariter Eusebium Nicomedensem et Theognim Nicaenum et Marim Chalcedonensem et Theonam Marmaricensem et Secundum Acconensem et alios illis adhaerentes. Quod factum est anno Graecorum sexcentesimo tricesimo sexto die 20 mensis maii. [cf. S. I. 8. p. 20. und I. 13. p. 36 C.].

Quo tempore Alexandriae episcopus erat Alexander, Constantinopoleos Alexander (alter), Romae Sylvester aut Julius, Antiochiae Eustathius, magnus princepsque synodi, Hierosolymorum Macarius, [cf. Th. I. 3 Soz. I. 2.] presbyter Alexandri, quem in terram miserat. Hic in locum magistri sui episcopus suffectus erat. Et magistrum Ar. . . . . . (?) in mare (immersum) occiderant.

Et iterum Arius insidias struxit et, ut historia refert, receptus est; et precibus sanctorum domni Jacobi et domni

ܡܳܪܝ ܕܝܳܕܳܘܪܳܘܣ ܘܡܳܪܝ ܬܶܐܳܕܳܘܪܳܘܣ ܕܥܰܡܗ ܐܘܪܗܝ ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܪܘܚܢܝܘܬܗܘܢ. ܟܕ ܐܬܐ ܬܐܕܘܣܝܘܣ ܕܝܠܗ ܕܡܠܟܘܬܐ ܠܡܕܝܢܬܐ. ܥܠ ܒܝܬ ܐܠܗܐ ܘܚܙܐ ܠܗ ܘܡܢ ܕܫܩܠܗ ܘܩܠܠ. ܗܝܕܝܢ ܦܩܕ ܡܠܟܐ ܠܡܥܡܕܘ ܗܘܘ. ܘܕܝܢܐ ܡܠܟܐ ܘܩܒܠܬܐ ܕܬܐܘܕܘܪܘܣ ܠܡܫܩܠܘܬܗ ܥܘܕܐ ܦܛܠ ܀

ܘܡܢ ܒܬܪ ܬܐܘܕܘܪܘܣ ܐ̈ܠܗܘܬܐ ܒܡܘܬܗ ܩܡܘ.

ܒܗ ܒܫܥܬܐ ܐܬܬܟܝܠܘ ܗܪܛܝܩܘ̈ܣ ܒܐܬܪܘܬܐ. ܒܐܝܕ ܗܢܘܢ ܕܒܬܪ ܐܘܪܚܝܗ ܕܡܫܝܚܐ ܕܒܗܘܢ ܐܬܬܟܝܠܘ ܘܥܒܕܘ ܕܐܒܐ ܒܪܐ ܡܫܬܪܝܢ ܘܐܬܚܙܝܘ ܕܡܢܗܘܢ ܐܬܬܟܝܠܘ ܕܒܪܘܚܐ.

ܘܫܠܝܚܐ ܕܪܒܐ ܘܐܬܬܟܝܠܘ ܒܡܕܝܢܬܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܡܛܠ ܕܝܢ ܐܝܬܝܗܘܢ ܐܝܟ ܕܩܕܡܝܐ ܒܗ. ܘܐܬܟܢܫܘ ܠܘܩܒܠܗܘܢ ܡܕܝܢܬܐ ܕܝܠܗܘܢ ܠܡܫܬܐܠܘ ܡܢ ܕܝܢܐ ܕܡܬܐܠܢ ܕܒܟܠ ܐܬܪ. ܐܦ ܗܢܐ ܕܡܫܝܚܐ ܠܗ ܫܡܗ ܐܬܬܟܝܠܘ ܕܒܥܘܬܗ ܐܝܬܝܗܘܢ (106 vo). ܒܡܕܝܢܬܐ ܐܬܬܟܝܠܘ ܕܩܕܝܫܐ ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܐܠܗܐ ܐܘܪܚܝܗ. ܘܡܠܟܐ ܕܒܬܪ ܡܢ ܐܬܟܢܫܘ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܘܐܬܬܟܝܠܘ ܒܦܘܩܕܢܐ ܕܡܠܟܐ ܠܐ ܐܝܟ ܗܘܐ. ܘܐܬܟܢܫܘ ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܒܗ ܐܝܟ ܕܐܝܬ ܗܘܬ ܡܕܝܢܬܐ ܕܩܘܣܛܢܛܝܢܐ ܐܝܟ ܕܩܕܡ ܘܐܦ ܟܕ ܐܬܐ ܠܘܬܗ. ܐܬܟܢܫܘ ܒܡܕܝܢܬܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܐܬܪܐ ܘܐܬܡܠܟܘ ܡܛܘܠ. ܘܒܬܪ ܐܝܟ ܕܐܬܪܐ ܒܪܝ ܡܢ ܩܕܡ ܗܘܐ. ܡܠܟܐ ܕܒܬ ܕܟܝܢ ܕܩܕܡ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܗܘܐ. ܘܡܬܟܢܫܝܢ ܕܩܘܫܛܢܛܝܢܐ. ܘܩܕܡ ܕܗܘܘ ܕܗܢܘܢ ܕܒܩܘܫܛܢܛܝܢܐ ܀

ܘܟܕ ܫܡܥܘ ܐܬܟܢܫܘ ܥܡܗܘܢ ܦܫ ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܩܘܫܛܢܛܝܢܐ ܟܠܗ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܠܐ. ܒܗܝ ܕܐܬܟܢܫܘ ܠܩܘܕܫܐ ܐܦ ܗܢܘܢ ܀

ܘܟܕ ܐܬܟܢܫܘ ܠܐܬܪܘܬܐ ܡܕܝܢܬܐ ܗܘܘ. ܦܩܕ ܬܐܘܕܘܣܝܘܣ ܡܠܟܐ ܕܩܘܫܛܢܛܝܢܐ ܒܐܦܣܩܘܦܘܬܐ[1] ܐܬܟܢܫܘ. ܘܐܬܟܢܫܘ ܗܢܘܢ ܕܐܬܪܘܬܐ[ܘ]ܐܬܟܢܫܘ[2] ܒܩܘܫܛܢܛܝܢܐ ܦܩܕ ܐܬܟܢܫܘ. ܘܐܬܟܢܫܘ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܠܗܘܢ ܡܠܟܐ ܐܝܟ ܘܐܦܝܣܩܘܦܐ ܐܬܟܢܫܘ ܥܠ ܐܬܪܘܬܐ ܡܢ ܡܠܟܐ ܩܕܡܘ. ܐܬܟܢܫܘ ܕܐܬܪܘܬܐ ܒܩܘܫܛܢܛܝܢܐ ܐܝܟ ܕܐܝܬ ܗܘܬ ܐܬܟܢܫܘ ܕܐܬܪܘܬܐ ܠܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܀

[1] Hdschr. ܒܐܦܣܩܘܦܘܬܐ

[2] ܘ fehlt in der Hdschr.

Alexandri, quia dominus voces iustorum suorum exaudivit. Arius, cum dolose in ecclesiam ingressurus venisset, latrinam quaesivit et postquam invenit, introivit; tum viscera eius discissa cum vomitu exciderunt et amarum iudicium et terribilem horrendamque mortem, quae cum scelere eius congruebat, subiit. [S. I. 38.].

Et post Alexandrum Athanasius in locum eius successit. [cf. I. 15.].

Eodem tempore synodus congregata est Antiochiae. Convocaverunt eam illi, qui ab Eusebio Nicomedensi stabant. Et Eustathium magnum calumnias contra eum commenti in exilium pepulerunt. [cf. S. I. 24.].

Et perturbatio et seditio in tota urbe propter illustrem Eustathium exstitit. Et Ariani quidem Eusebium Caesareensem, ut qui ipsorum opinioni faveret, in urbem inducere volebant. Et reliquus populus, ut sanctum Eustathium reduceret, tumultum fecisset, nisi rex perturbationi finem fecisset. Et Eusebius rogatus est, ne veniret [S. I. 24. p. 51.], et laudavit eum rex, cum diceret eum dignum esse, qui non unius urbis sed totius orbis episcopus fieret [S. I. 24. p. 51. C.]. Eustathius in patriam suam abire ibique habitare iussus est. Hic rex errasse videtur, quod causam tanti viri, eversoris sectae Arianorum et principis concilii Nicaeni, non examinavit.

Et cum per octo annos sedes Antiochena sine episcopo mansisset, qui ab Ario stabant, Euphronium ibi constituerunt. [S. I. 24. p. 51. C.].

Et cum Ariani Athanasium accusarent, rex Tyrum iterum synodum cogi et causam Athanasii examinari iussit et Athanasius omnino victor visus est. Et iterum Ariani ad regem venerunt et multas coram rege accusationes contra Athanasium commenti sunt, quod quamdiu Athanasius Alexandriae esset, opinio Ariana non prospere cederet. [cf. S. I. 27. 28.].

ܒܪܡܫ ܘܡܢ ܩܕܡ ܕܡܩܒܠ ܡܠܟܐ . (107 rº) ܡܩܒܠ ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܡܫܝܚܐ . ܐܬܩܢܝܘܢ ܬܠܡܝܕܘܗܝ ܒܕܘܟܬܗ ܗܟܢ .

ܐܦ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ . ܡܢ ܒܬܪ ܕܢܦܩ ܐܒܗ̈ܬܐ ܩܕܝܫܐ ܘܐܬܬܢܝܚ ܥܬܝܕ ܥܠܝܗܘܢ : ܘܥܠ ܗܠܝܢ[1] ܘܥܠ ܡܗܝܡܢܘܬܐ ܡܗܝܡܢܬܐ ܕܐܦܝܣܩܘܦܘܬܐ ܥܕܡܐ . ܟܕ ܗܠܝܢ ܐܬܗܘܘܢ ܗܘܐ ܡܫܡܫܢܐ ܕܟܢܘܫܬܐ ܐܬܟܢܫܬ ܟܢܘܫܬܐ ܕܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ ܦܘܠܝܛܝܩܝܐ . ܡܬܢܛܪܐ ܗܘܬ ܠܗܠܝܢ ܡܢ ܐܦܝܣܩܘܦܘܬܐ ܕܝܠܗ . ܐܬܢܛܪܬ ܕܡܬܩܪܝܐ ܗܘ ܕܐܬܩܪܝ ܡܩܝܡܢܐ ܕܐܬܩܢܝܘ ܘܐܦ ܒܕܘܟܬܗ . ܘܐܬܩܪܝܘܬܐ ܐܬܩܪܝܬ ܗܠܝܢ ܕܝܢ ܕܒܗܠܝܢ ܟܬܒ :.

ܗܘܐ ܕܝܢ ܡܢ ܒܬܪ ܫܢܝܐ ܠܥܠܡܗ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܕܡܠܟܬܐ ܡܘܕܝܢܘܬܐ ܓܝܪ ܕܐܬܩܢܝܘ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܩܢܝܘ ܘܐܦ ܗܘܐ ܗܘ ܐܦ ܐܒܗ̈ܬܐ ܩܕܝܫܐ ܕܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ ܗܘ . ܐܝܟ ܕܐܬܩܢܝܘ ܕܗܘܝܐ ܘܗܠܝܢ ܕܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ . ܘܐܬܩܪܝܘ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܘܡܢ ܕܐܬܩܢܝܘ ܘܡܢܗܘܢ ܠܗܘܢ ܕܡܬܩܪܝܢ ܠܐܬܩܢܝܘ ܘܠܗܠܝܢ . ܘܠܡܢܗܘܢ ܕܐܬܩܢܝܘ . ܟܕ ܗܘܐ ܡܢ ܡܠܟܘܬܐ ܕܝܠܗ ܘܕܠܗܘܢ (107 vº) ܘܡܢܗܘܢ ܕܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ ܐܬܩܪܝܬ ܕܡܢܗܘܢ ܗܠܝܢ :.

ܟܕ ܕܝܢ ܡܠܟܐ ܡܩܝܡܢܘܬܐ[2] [ܐܚܪ]ܢܐ ܕܐܬܩܢܝܘ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܘܡܢ ܗܘܐ ܘܠܐ ܐܬܩܪܝܘ ܡܩܝܡܢܘܬܐ ܕܐܦܝܣܩܘܦܘܬܐ ܕܟܢܘܫܬܐ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ . ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܕܝܢ ܩܕܝܫܐ ܡܬܩܪܝܢ ܕܐܦܝܣܩܘܦܐ ܒܐܠܟܣܢܕܪܝܐ ܒܕܘܟܬܐ ܡܬܩܪܝܐ ܕܗܠܝܢ . ܘܟܠ ܟܢܘܫܬܐ ܡܬܩܪܝܐ ܗܘܬ ܡܢܗܘܢ ܕܐܬܩܢܝܘ ܕܐܬܩܪܝܘ . ܗܘܬ ܐܬܩܪܝܬ ܕܡܬܩܪܝܢܘܬܐ :.

ܘܟܕ ܫܡܥ ܡܠܟܐ ܕܐܬܩܢܝܐ ܡܠܟܐ ܗܠܝܢ ܘܡܬܩܢܝܢ . ܒܗܘܢ ܠܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܐܬܩܢܝܘܗܝ ܠܗܠܝܢ . ܗܘܐ ܟܕ ܕܝܢ ܒܝܘܡܐ ܐܚܪܢܐ . ܘܐܬܩܢܝ ܕܡܬܩܢܝܢܐ ܠܗܠܝܢ ܠܗ ܗܘܐ ܡܢ ܕܐܬܩܢܝܐ ܘܡܬܩܢܝܢ ܡܠܟܐ ܡܢܗ ܗܘ . ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܚܕܢܐ ܢܦܩ ܘܐܬܐ ܒܝܘܡܐ ܐܚܪܢܐ

[1] Hdschr. fügt hinzu: ܐܬܗܘܘܢ ܗܘܐ ܡܫܡܫܢܐ , hat aber ܡܫܡܫܢܐ selbst getilgt.

[2] [ ] fehlt in der Hdschr., ergänzt von Baumstark.

Verum postquam rex mortuus est, Eusebius Caesareensis e vita decessit. Acacius discipulus eius in locum eius successit. [S. II. 4, 5.].

Alexander quoque, episcopus Constantinopolitanus, postquam per viginti duos annos ecclesiam gubernavit, obdormivit et Paulum inter et Macedonium delectum episcopalem habendum reliquit. Cum Paulus presbyter ecclesiae, vir magnae iustitiae scientiaeque esset, (nihilominus) Constantius Paulum ex episcopatu depulit et Eusebium Nicomedensem (hominem) scelestum, qui impietatem Arii confirmabat, introduxit et in loco eius constituit effecitque, ut alia fides pro Nicaena spargeretur. [cf. S. II. 6, 7.].

Iterum reges undecim annis post mortem patris (sui) synodum coëgerunt in urbem Sardicam Illyrici [S. II. 20. p. 89. B.] et intererant huic concilio etiam homines praeclari, ut Iulius Romanus et Paulus Constantinopolitanus et Athanasius Alexandrinus et reliqui alii et adiudicaverunt sedes suas Athanasio et Paulo et Marcello Ancyrano [cf. S. II. 28. p. 90. C.], cum is prius causam suam rectificasset, et plurimi, qui concilio intererant, fidem Nicaenam amplectebantur [cf. S. II. 8.].

Cum autem rex Constantinus ecclesiam Antiochiae aedificare coepisset et mortuus esset eamque non perfecisset, ad finem eam perduxit filius eius Constantinus. Eusebius autem synodum Antiochiam ecclesiae consecrandae causa convocavit, neque ullum non movit lapidem [S. II. 8. p. 73. D.], ut fidem Arii confirmaret. Magna autem perturbatio in urbe nata est.

Et rex cum audisset bellum exarsisse propter Paulum et Macedonium, praefecto scripsit, ut Paulum depelleret. Qui cum timeret, dolose egit et velut honoris causa Paulum ad se vocavit eique litteras regis ostendit. Episcopus comiter iudicium iniustum in se suscepit. Praefectus protexit locum et Paulum captivum abduxerunt et eum in

ܐܦ ܕܝܢ ܟܠܗ ܓܠܘܬܐ. ܗܘܦܟܟܐ ܗܘܬ ܕܡܟܬܐ ܘܡܫܟܢܘܗܝ ܠܦܠܛ ܘܐܬܡܪܡܘܗܝ ܓܐܠܦܐ ܘܢܝܫܡܘܗܝ ܒܪܘܡܐ. ܘܐܬܓܢܚ ܡܩܕܫܢܘܬܐ ܒܩܛܘܠܐ. ܘܩܗܘܡܝܬܐ ܡܢ ܡܙܒܢܝ ܦܢܝܢܐ ܘܦܬܟܝܐ ܠܡܕܝܢܬܐ ܗܘܬ[1] ܘܡܬܩܠܐ ܒܪܡܐ ܢܡܘܣܐ ܠܩܗܘܡܝܬܐ. ܦܫܒܩܘ ܩܗܘܡܝܬܐ ܒܠܫܡܥܘܢܐ ܡܙܥܒ ܢܡܘܣܐ ܦܫܟܚܘ ܦܢܝܬܐ. ܘܐܬܛܠܒܘ ܗܠܘܬܐ ܐܠܦܝ ܦܢܝܬܐ ܘܡܢܡܫܡ ܐܢܫܝܢ ܒܡܠܝܢ ܡܬܒܠ. ܘܐܙܟܝ (108 rº) ܕܡܢܐ.

ܠܡܒܥ ܡܛܠ ܦܩܘܕܝܐ. ܡܬܒܥ ܒܥܘܡܪܐ ܐܢܬܠܐ ܒܗܡܝܡܢܘܬܐ ܡܢ ܡܢܝܢ ܡܠܟܐ. ܦܗܝܡܢܐ ܗܠܘܬܐ ܦܘܫܐ ܡܢ ܡܬܩܢܝܢ ܒܡܕܒܪܢܘܬܐ ܘܡܫܩܠܛ ܦܢܝܬܐ ܒܗܘܢ ܡܬܒܥ.

ܘܐܬܦܢܝ ܡܬܒܥ ܒܥܘܡܪܐ ܡܬܡܟܢܢܘܬܐ. ܐܬܓܢܒܘ ܒܢܫܐ ܦܛܘܠܐ ܘܐܬܡܢܝܡܘ ܗܘ ܕܐܬܢܘܗܝ. ܘܡܠܟܐ ܦܩܕ ܕܢܬܒܥܘ ܕܐܬܦܠܛܘ ܢܡܘܣܐ. ܘܒܠܘܡ ܕܠܐ ܡܬܩܠ ܢܬܦܠܛ. ܘܡܬܟܢܫܘܢ ܕܠܐ ܥܠܝܡ ܠܐܬܟܢܘܫܐ ܢܥܬܕܝܢ. ܘܐܬܚܙܝܘܢ ܡܢ ܕܐܬܢܘܫܐ. ܕܡܘܬܗ ܀

ܦܩܕܢ ܐܡܬܐ ܗܘܝܘܗܝ ܐܬܓܢܒܬ ܒܗܠܘܡܐ ܕܐܢܫܘܬܢܐ. ܘܡܢ ܕܡܢܢܐ ܥܠܝܡܐ. ܟܕ ܐܬܓܠܝܘ ܠܗܘ ܡܠܟܐ. ܗܠܝܢ ܕܒܝܬ ܬܩܢܝܢ ܘܐܬܕܟܪܘܢ[2] ܦܢܝܡܘܗܝ ܒܢܝܐ ܕܗܘܢܘܢܝܗܘܢ ܐܬܠܘ. ܗܘܝ ܗܘܢܘܢܝܗܘܢ ܠܗܠܝܢ ܡܬܩܢܝܢ ܢܒܝܬܐ. ܘܟܠܗ ܡܢܬܐ ܡܢܬܐ ܡܢܘܗܝ ܗܢܘܢܐ ܕܗܘܡܢܘܬܐ ܕܐܬܡܢܢܘ ܦܫܬܐ ܦܡܢܬܐ ܠܐ ܥܠܝܡܬܐ. ܬܡܢܝܐ ܐܝܟ ܗܢܘܢܐ ܗܘܐ ܗܢܘܢܐ ܡܢ ܗܘ ܕܢܒܝܬܐ. ܐܬܗܘܝܘ ܕܗܘܦܢܘܢܐ ܘܠܐܬܦܠܛܘ ܕܐܬܢܘܢܐ[3] ܦܠܗܘܢܝܗܘܢ ܕܐܬܦܛܘܗܝ. ܟܡܐ ܢܫܬܐ ܐܡܬܝܐ ܐܢܬܐ ܕܢܘܢܐ. (108 vº) ܒܗܘ ܒܥܘܡܪܐ ܐܬܐܬܡܢܘ ܡܢ ܦܘܢܝ ܡܠܟܐ. ܘܗܠܝܢ ܐܝܟ ܕܢܘܢ ܐܬܦܪܢܘܣܝܗܘܢ ܡܦܩܢܐ ܕܒܠܡ. ܕܟܠܗܘܢ ܗܠܝܢ ܡܬܒܥܐ ܗܢܘ ܗܢܐ ܡܢ ܡܬܩܢܝܢ. ܬܒܥ ܡܬܩܢܝܢ ܒܗܘܢ ܗܢܘܢܐ ܒܐܬܦܛܢܐ ܡܬܠܐ ܢܕܥ ܠܗܘܢ ܀

ܬܘܒܢ ܒܐܝܕ ܡܢ ܙܒܢܐ ܡܢ ܕܘܒܢ ܠܗ ܢܬܦܢ ܓܐܠܦܐ ܒܡܢܠܘܢ ܕܢܐܙܠ

[1] Hdschr. ܘܗܘܬ
[2] Hdschr. ܐܬܕܟܪܘܢܝܗܘܢ cf. Sokrates.
[3] Hdschr. ܕܐܬܢܘܢܐ cf. Sokrates.

navem coniectum mari suffocaverunt. Et Macedonius biga deductus est, et cum milites Romani se moverent et versus ecclesiam se direxissent, populus et milites Romani comprimebantur. Et milites Romani rati populum ad seditionem parari, gladios strinxerunt et tria milia centum et quinquaginta hominum ea pugna occidebantur et sanguinem effudit (?) [cf. S. II. 16].

Haeretici ecclesiis potiti aliud concilium convocaverunt Sirmium, cui rex aderat, et tres formulas proposuerunt, cum primam vituperarent et magnas iniurias eis immiscerent. [cf. S. II. 30.].

Iterum Ariminum concilium convocaverunt. Congregabantur (autem) filii satanae et, quae Arius docuerat, confirmaverunt. Et rex ad Italiae ecclesias (litteras) mitti et omnes, qui eis non assentirentur, depelli iussit. Et Liberius, qui non consentiebat, in exsilium pulsus et homo quidam Arianus in locum eius substitutus est. [S. II. 37. pag. 124. A.].

Iterum aliud concilium convocatum est Seleuciam [cf. S. II. 39.], in urbem Isauriae, et cum inter se convenissent, qui ab Acacio et Eudoxio stabant, ad regem accesserunt et synodum apud eum criminati sunt. Concilium eos excommunicavit. Et utraque pars formulam proposuit et altera cum altera non conveniebat. Octo enim formulas praeter Nicaenam proposuerunt. Et Eustathius Sebastae et Basilius Ancyrae et Silvanus Tharsi cum aliis decem viris praeclaris in hoc concilio iussu regis excommunicati sunt atque illi omnes, sicut Theodorus interpres noster demonstravit, praeter Macedonium veram fidem amplectebantur, quamvis hic N. v. n. t. n. s. (?), quoniam eos non cognovit, eos vituperet.

Athanasius aliquando, cum eum persequerentur, navem in Nilo conscendit, ut in Aegyptum fugeret et cum eos, qui ipsum persequebantur, appropinquare sensisset, eis, quos

ܠܡܫܝܚܐ . ܘܟܕ ܝܠܝܦ ܕܡܬܕܒܪܝܢ ܐܠܝܢ ܕܟܕܒܝܢ ܠܗ . ܐܡܪ ܠܗܠܝܢ ܕܚܒܫܘܗ ܝܗܒܘܗܝ ܠܐܘܟܡܘܗܝ . ܘܟܕ ܝܗܒܘܗܝ ܐܡܪܝܢ ܗܘܘ ܕܠܡܕܒܪܢܐ ܝܗܒܝܢ . ܗܘ ܡܫܝܚܐ ܗܘܐ ܕܠܡܘܒܠܗ ܕܢܘܦܠܘܢ ܝܗܒܘܗܝ . ܘܡܢ ܕܗܒܠܗ ܘܐܝܬܝܘܗ ܕܡܕܝܢܬܐ ܡܫܬܠܡ ܗܘܐ . ܠܗܘܢ ܕܝܢ ܡܕܒܪܢܐ ܐܬܦܢܝܘ . ܗܘܘ ܕܝܢ ܐܡܪܝܢ ܠܗ ܦܠܘܣ ܕܡܫܝܚܐ ܡܕܒܪܝܢ . ܐܝܟ ܡܠܝܠܐܝܬ ܡܕܒܪܝܢ ܐܬܚܙܝ ܠܗ . ܘܟܕ ܗܘܘ ܐܬܠܝܚܘ ܡܕܘܘܢ ܕܝܢ ܗܘܘ ܚܙܝܢܗ . ܐܬܦܢܝܘ ܥܠ ܠܐܘܪܫܠܡ ܘܦܨܝ ܢܦܫܗ . ܘܦܪܚܬܐ ܐܝܟܢܐ ܡܕܒܪܢܐ ܕܐܬܚܘܝܘ ܛܒܐ ܢܦܫܐ ܦܠܚܘܬܐ ܀

ܘܐܦ ܗܘ[1] ܗܘܐ ܡܠܦܢܐ ܕܝܢ ܡܫܬܠܡܢܘܬܗ ܠܡܠܦܢܐ ܕܡܕܒܪܢܘܬܐ[2] ܐܝܟܢܐ ܕܡܕܒܪܢܐ ܠܡܬܠܡܕܘ . ܗܘܐ ܕܝܢ ܕܡܢܝܢ ܐܬܦܢܝܘ ܒܝܕ ܡܢ ܢܫܡܬܐ (109 rº) ܢܦܩ ܒܡܠܬܗ ܠܡܬܠܡܕܘ ܟܕ ܡܬܦܠܓ ܠܗ ܐܝܬܝܘ ܕܡܕܒܪܢܘܬܐ ܘܥܐܠ ܠܗ ܒܡܕܝܢܬܐ . ܘܡܢ ܕܒܪܝܬܐ ܒܪܘܚܐ ܡܢ ܗܘ ܥܕܡܐ . ܕܟܕܒܝܢ [ܒܗ][3] ܐܬܦܢܝܘ ܕܡܠܦܢܐ ܡܕܝܢܬܐ ܒܢܫܐ ܢܫܐ ܒܚܒܘܫܝܐ ܐܢܫܝܢ . ܘܡܢ ܕܗܘܐ ܡܠܟܐ ܥܒܕ ܒܟܠܗܘܢ ܕܦܫܩܘܬܐ ܕܬܪܒܝܬܐ ܕܡܫܠܡܢܘܬܗ ܝܫܘܥ ܠܡܫܬܡܠܝܐ . ܘܡܢ ܕܟܠܗ ܕܦܫܩܘܬܐ ܠܟܢܫܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܥܒܕ ܟܠ ܐܢܫ ܢܦܘܩ ܠܡܬܠܡܕܘ . ܘܡܢ ܕܝܢ ܡܠܟܐ ܒܟܠܗܘܢ ܐܬܦܢܝܘ ܡܢ ܫܘܪܐ ܕܡܘܬܐ . ܘܟܢܫܗ ܘܢܦܫ ܐܢܘܢ ܘܡܫܡܫܝܢ ܘܡܕܒܪܢܝܢ . ܘܐܡܪ ܠܗ ܥܠ ܫܘܪܐ ܀

ܒܗܝܐ ܢܦܫܐ ܗܘܐ ܕܡܬܟܢܫܝܢ . ܘܗܘ ܫܠܡܗ ܠܡܠܟܐ ܡܫܬܠ ܝܫܘܥ ܕܢܒܝ ܘܡܠܟܐ ܦܩܕ ܫܪܝܪ ܠܫܠܡܐ ܕܐܡܝܢ ܕܡܠܟܐ ܀

ܘܐܦ ܗܘܐ ܦܠܘܣ ܒܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܠܡܫܝܚܐ . ܘܥܒܕ ܡܠܟܐ ܕܐܬܐ ܢܦܫܗ ܐܡܬܝ ܠܡܫܝܚܐ . ܘܦܠܘܣ ܥܕܡܐ ܠܡܠܟܐ . ܐܝܟ ܡܫܬܠ ܕܡܫܝܚܝܢ ܟܠ ܐܢܫܐ ܠܥܠܡܝܢ . ܐܘ ܕܝܢ ܥܠ ܐܝܬ ܡܫܝܚܐ ܠܐܘܪܫܠܡ [ܡܫܬܠܡܝܢ ܠܗ][4] ܠܗܘܢ

[1] ܘ fehlt in der Hdschr.

[2] Hdschr. ܕܡܕܒܪܢܘܬܐ

[3] [ ] fehlt in der Hdschr, ergänzt von Baumstark.

[4] [ ] fehlt in der Hdschr, ergänzt von Baumstark.

secum habebat: « Obviam, inquit, illis nos convertamus ». Qui cum in desertum fugiendum esse dixissent, eis persuasit, ut contra persecutores se converterent. Et postquam se converterunt et illis occurrerunt, illi interrogaverunt, num Athanasius prope esset. Hi autem: « Haud procul, inquiunt, a vobis abest, sed facile eum assequemini ». Et ab eis derisi illum persequebantur. Athanasius (autem) contulit se Alexandriam et se in occultum abdidit. [S. III. 14.]. Et alio tempore diu in sepulcro patrum suorum delitescebat.

Iterum inter Meletium et Paulinum dissensio exstitit et postremo sedes Meletio adiudicata est. [Th. V. 3.]. Et factum est, ut Theodosius, cum quadam die dormiret, in somniis Meletium imperiali chlamyde ipsum induere et (regalem) coronam capiti ipsius imponere videret. [Th. V. 6.]. Et postquam victor rediit ex bello, ad quod (gerendum) eum Gratianus miserat, hic eum regem secum fecit [die] 16 mensis ianuarii. Qui cum rex factus esset, omnes episcopos orthodoxos regni sui Constantinopolim ascendere iussit et, cum episcopi in palatium introïissent, ne quis sibi Meletium ostenderet interdixit. Et rex, postquam omnes invisit, eum ex somnio, quam viderat, agnovit. Et cucurrit et manus, oculos, genua eius osculatus et cum eo de somnio collocutus est. [Th. V. 7.].

Eodem tempore Ambrosius exstitit, qui propter caedes, quas fecerat, regem (ab ecclesia) prohibuit. Et rex se arceri libenter passus est, ut decet. [cf. Th. V. 18.].

Et iterum dissensio inter Flavianum et Damasum exstitit. Et rex imperavit, ut (Flavianus) cum Damaso reconciliatum iret, et Flavianus regi respondit: « Si propter fidem (meam) ut non congruentem cum fide apostolorum aut mores meos velut non dignos episcopatu me accusant, accusatores meos iudices mihi constituo et, quidquid in me latratur, accipio (?). Sin de sede et principatu contendunt,

ܕܝܢ ܟܕ . ܫܡܥ ܕܡܫܬܐܕܢܝܢ ܥܠ ܐܢܬ ܐܢܬ ܘܡܩܒܠ . ܒܢܝܢ ܐܢܬ ܡܗܝܡܢ ܠܦܬܓܡܐ ܡܛܠ (109 vo) ܒܥܘܬܐ ܘܒܫܘܒܚܐ ܡܫܝܚܝܐ . ܠܐ ܟܝ ܐܢܬ ܘܠܐ ܡܫܝܚܝܬܐ ܐܢܬ ܐܢܬ . ܠܟܠ ܡܢ ܕܢܬܥܗܕܘܢ ܫܡܗܘܢ . ܡܠܟܐ ܕܝܢ ܐܬܚܡܬ ܒܗܠܝܢ ܥܕܡܐ ܠܡܚܪܬܐ ܀ ܒܗܢܐ ܕܝܢ ܙܒܢܐ ܗܘܐ ܐܝܬ ܡܠܟܐ ܫܡܗ ܝܙܕܓܪܕ . ܗܢܐ ܐܬܚܙܝ ܗܘܐ ܕܒܝܬ ܦܪܣܝܐ ܡܛܥܝܢܐ . ܗܢܐ ܗܘܐ ܡܠܟܐ ܕܐܬܢܨܚ ܘܐܬܬܟܝܠ ܦܬܓܡܐ ܠܡܩܘܡܘܬܗܘܢ . ܘܐܬܝܠܕܬ ܗܘܐ [ܗܘܐ][1] ܡܠܟܐ ܕܒܡܕܢܚܐ[2] ܫܡܝܐ . ܘܟܠ ܠܒܢܝܐ ܕܒܠܘܩܒܠܐ ܦܬܓܡܐ ܡܢ ܡܫܝܚܐ . ܘܐܬܚܙܝ ܠܟܠܕܝܐ ܕܡܠܟܐ ܒܗܢܐ ܘܡܘܬܐ[3] . ܘܐܬܚܙܝ ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܐܪܡܝܘܬܐ . ܗܘܠܝܢ ܗܘܐ ܡܢܗܘܢ ܐܢܫܐ ܒܥܕܬܐ ܡܠܟܐ ܘܡܠܠ ܒܗ . ܘܐܡܪ ܕܡܠܟܐ ܝܕܥܬܐ ܗܘܬ ܘܐܝܬ ܗܘܐ ܠܗ ܚܕܐ ܕܐܬܚܘܠ ܚܕܐ ܦܬܓܡܐ ܢܘܡܐ ܒܪ ܕܡܠܟܐ . ܟܕ ܐܬܐ ܐܬܐ ܩܛܝܪܐ ܘܝܗܒ ܠܗ ܘܐܬܐ ܗܘܐ ܠܗ ܒܥܘܬܐ ܒܗ ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܬܟܢܫܘ[4] . ܘܐܬܐ ܐܢܬ ܗܘܬ ܠܡܕܝܢܬܐ ܡܢ ܩܕܡ ܡܠܟܐ ܐܡܪܗ ܘܐܬܐ ܡܢ ܗܘܐ ܒܠܒܗ...... ܦܩܕ ܠܗ[5] ܘܡܘܬ ܠܡܠܟܐ ܐܡܪܗ .

ܘܒܗܘܢ ܢܗܘܐ ܒܪ ܡܠܟܐ ܕܡܠܟܐ ܓܒܪ ܕܒܝܬ ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܡܪ ܕܡܠܟܝܢ ܕܒܪܢܫܐ ܝܠܕܬ . ܘܗܘ ܦܬܓܡܐ ܐܡܪ ܠܗ ܠܐ ܐܠܗܐ (110 ro) ܕܝܠܕܬ ܒܪܢܫܐ ܐܝܟ ܕܡܠܟܘܬܐ ܦܘܠ ܢܡܘܣܐ ܒܪܢܫܐ ܗܘ ܘܡܫܝܚܐ . ܘܠܐ ܐܠܗܐ ܝܠܕܬ ܐܝܟ ܕܡܘܬܐ ܠܦܘܠܚܢܐ . ܐܠܐ ܐܠܗܐ ܝܠܕܬ ܡܫܝܚܐ ܐܠܗܐ ܘܒܪܢܫܐ . ܘܟܕ ܐܡܪ ܗܘ ܥܠ ܢܗܘܐ ܐܝܟ ܐܫܬܝ ܠܗ ܗܘܐ ܡܫܝܚܐ ܐܝܟ ܗܘܐ . ܘܐܬܝܗܒ ܕܗܘܐ ܡܢ ܐܘܠܝܢܐ ܘܐܬܩܛܠ ܕܦܘܠܘܣ .

ܡܩܠܘܣ ܕܝܢ ܡܢ ܕܡܠܟܐ ܘܡܠܟܐ ܦܩܕ ܥܠܝܗܘܢ ܥܒܕܐ ܕܦܬܓܡܐ . ܢܗܘܐ ܥܘܡܪܐ ܕܠܐ ܗܘܐ ܠܡܠܟܐ ܘܠܡܠܟܘܬܗ ܘܠܐܦܝܣܩܘܦܐ ܫܠܝܛ

[1] [ ] fehlt in der Hdschr.

[2] ܕ fehlt in der Hdschr.

[3] Hdschr. ܘܡܘܬܐ, verbessert von Cardahi.

[4] ܘ fehlt in der Hdschr.

[5] Der Text scheint lückenhaft zu sein. Der Sinn war etwa: « specie quidem acquievit, sed ». Cardahi vermutet dagegen ܪܓܙ ܠܗ («irata est»)

non iudico neque litigo; da eam, cuicunque volueris ». Quod cum rex audisset, in pace eum dimisit. [Th. V. 23.].

Eodem tempore exstitit domnus Nestorius, qui discipulus Theodori interpretis erat. Hic magister Antiochiae fuerat et patriarcha Constantinopolitanus ordinatus est. Qui erat vir bonorum operum et adversariorum pigrorumque catervam ab ecclesiis prohibuit et monachos, qui in domos viasque publicas se insinuabant, excommunicavit et locos Arianorum igne combussit. Ex illis quidam in palatio erant; qui de eo locuti sunt. Et soror regis erat monacha. Haec cum patriarcha die dominica coenare consueverat post mysteria (celebrata). Quod ne faceret, ille eam prohibuit. Et erat imago eius intra altare et avulsit eam. Et introïbat intra altare ante regem fratrem suum et pariter, ne id faceret eam prohibuit. Et . . . . . acquievit et denunciavit (rem) regi, fratri suo. [cf. B. p. 390, 391. G. p. 30.].

Iisdem diebus presbyter quidam contionem habuit in ecclesia et dixit Mariam hominem peperisse. Et patriarcha ei: « Neque, inquit, dicimus eam hominem peperisse, ut Paulus Christum esse simplicem hominem confitetur, neque eam peperisse deum, ut Apollinaris docet, sed dicimus eam Christum peperisse deum et hominem ». Quod cum ita dixisset, id omnibus, qui aderant placuit. Et postea ex evangelio et Pauli epistolis attulit testimonium. [G. p. 30.].

Cyrillus, postquam vidit sororem regis et regem in cordibus suis odium contra patriarcham retinere immensa pecunia regem eiusque sororem et episcopos stultos et regni principes corrupit; qui se Nestorio opposuerunt. Quod odium Cyrilli exinde (contra Nestorium) erat, quod Nestorius ossa sancti Iohannis Chrysostomi reduxerat ac sepeliverat, et quod mulieres, quae noctu inter viros ad orationem se congregaverant et hymnos cantusque dixerant, (ne ultra id facerent,) prohibuerat impediveratque, ne pecunia

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [1] [illegible] [illegible] (110 vº) [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [2] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] (111 rº) [illegible] [3] [illegible] [4] [illegible] [5] [illegible] [illegible]

[1] Hdschr. [illegible]

[2] Hdschr. [illegible]

[3] Hdschr. [illegible], verbessert von Baumstark. cf. Payne-Smith, s. v. [illegible]

[4] Hdschr. [illegible]

[5] [ ] fehlt in der Hdschr.

pro sacerdotio daretur. [G. p. 30, 31.]. Quae omnia Cyrillus (fieri) permittebat. Et erant perturbationes et caedes et alter alterum excommunicavit. Et rex Iohannem patriarcham Antiochenum accivit, ut utrumque examinaret. Qui cum venisset et Nestorii fide examinata eam cum fide apostolorum congruere vidisset et fidem Cyrilli invisisset ac ineptam eam esse invenisset, ad regem se contulit eumque arguit non decere litibus spatium dari neque Nestorium deponi. Et excommunicaverunt Cyrillum et Memnonem. Tum soror regis, quae pecuniam acceperat, frustra lamentabatur, ut Cyrillus acquiesceret, et Iohannes patriarcha peccatum Cyrilli regi demonstravit. Et (ipsa) pars Cyrilli se ridiculam esse comprobavit. Scilicet senem monachum, qui a parte ipsorum stabat, instigaverunt et manibus ad regem portaverunt. Qui regi: « Tibi, inquit, veritatem Cyrilli demonstro et errorem Nestorii ». Et rex respondit ei: « Hanc quaestionem Iohannes patriarcha examinavit et verificavit et in animo meo insculpta est. Fac, abeas». [cf. G. p. 32, 33.].

Et domnus Nestorius in desertum Oaseos se contulit et Cyrillus, cum excommunicatus esset, in monasterium introivit, in quo Dioscorus habitabat. Is dicitur centum quinquaginta aut viginti hastas(?) erogasse, ut Nestorium de sede sua depelleret. Item dicitur nihil nisi carnem porculorum et gallinarum pinguium manducavisse. Quibus de rebus sufficit ex mille litibus nos unam, quae ad rem pertinet, perscripsisse et eas, quae ad rem non pertinent, non commemorasse.